

Urbans Burghof

Telef. Pförtner A 7828 Telef. Büro A 7768

Täglich um 4 Uhr nachmittags beginnt das in Kölner Bürgerkreisen beliebte

Musikalisches

Familien-Teekränzchen.

Musik ausgeführt von dem verstärkten

Künstler-Salon-Orchester Franzen.

Leitung: Konzertmeister Willi Meier.

„Ist Norwegen noch neutral?“

WTB. Hamburg 7. März. Das Hamburger Kreisblatt bringt einen Artikel seines Berliner Korrespondenten unter der Überschrift: „Ist Norwegen noch neutral?“, worin er ausführt, dass jetzt fertiggestellte amerikanisch-norwegische Waren-Abschaffungen, das Norwegen einen Teil seines in Amerika zurückgehaltenen Eigentums freigeben und da für den Export nach Deutschland noch weiter beschneide, werde in Deutschland erste Zweifel an der norwegischen Neutralität auftreten lassen. Die verbandsfreundliche Presse, die offenbar ein schlechtes Gemüse wegen dieser gar so einseitigen Nachgiebigkeit habe, wage nun Deutschland zur Annahme dieser lächerlich geringen Exportmengen zu ermuntern! Schließlich das norwegische Regierungs-organ habe erklärt, dass die norwegische Industrie auch der deutschen Zufuhr dringend bedürfe, also auf deutsches Entgekommen angewiesen sei. Morgenblatt habe festgestellt, dass der deutsche Stahl-Scandinavien den größten Dienst dadurch erwiesen habe, dass er den Vormarsch der Russen gegen den Westen aufgehalten habe. Um so mehr müsse das schwere Abkommen mit Amerika befreien. Man könne der Entwicklung nur mit Begeisterung entgegensehen.

Zweiterlei Mag in Dänemark.

WTB. Berlin 7. März. Im Falle des Joch-Mendi des Begleitgeschiffes des Hilfskreuzers Wolf hat Dänemark einer dänischen Bergungs-gesellschaft verboten, der deutschen Brüder Hilfe zu leisten. Sollte dieses Verbot der Erziehung entgehen, dann ist es einem neutralen Staat verwehet sei, Handlungen in seinen Gewässern zu lassen, die eine Unterstützung der Tägigkeit der Brüder bedeuten, so muss man sich wundern, dass Dänemark diesen Grundstock nicht auch den englischen Brüder gegenüber zur Geltung brachte, in einem Falle, in dem eine englische Flotte den dänischen Gewässern anlief, sandt das Schiff dort Unterstützung, ohne die es die Reise nicht fortsetzen könnte. Am 19. März 1916 ließ nämlich der Dampfer Konginge, der auf die Haben nach einem deutschen Hafen von einem englischen Unterseeboot aufgebracht worden war, aus Koblenz als englische Brüder den dänischen Hafen Frederiksberg an. Sie erhielten dort unentbehrlich Kohlen, um die Reise nach Leith fortzuführen zu können. Sie fuhr noch am Abend des 19. März ab. — Man fragt sich vergeblich, warum die Dänen gehakt haben, dass der englischen Flotte Konginge die für die Weiterfahrt notwendige Unterstützung zu Teil wurde, die Unterstützung der deutschen Flotte Joch-Mendi aber verboten hat.

Die englische Botschaft in Petersburg ausgeplündert.

Wie das Journal aus Petersburg meldet, wurde die englische Botschaft nach dem Abreise des Botschaftspersonals aus russischen Soldaten ausgeraubt. Ein Teil der versteckten Alten wurde gestohlen, ein anderes verbrannt. So haben sich in Russland die Zeiten und Menschen gewandelt seit dem 8. August 1914, an dem der Petersburger Ross unter stillschweigender Ablösung der Obrigkeit und dem schadenstreben Geist der herren Buchanan und Konsonien das Gebäude des deutschen Botschaft zerstörte.

Die neue Republik: Moldau.

Progrès de Lyon meldet aus Paris: Zwischen Stadt und Brücke hat sich eine Republik Moldau unter der hauptstadt Rădăuina gebildet.

Eine unabhängige Regierung in Ostböhmen?

Central News erichtet aus Tokio vom 6. März, dass bei den Unterhandlungen in Peking die Errichtung einer unabhängigen Regierung in Ostböhmen unter Tschauder als ersten Minister besiegelt wurde. Chodrau wird Hauptstadt. In Ostböhmen werden streitig zweitens man zwar an der Richtigkeit der Meldung, hält aber zweitens die Entwicklung der Beziehungen zu Teil wurde, die Unterstützung der deutschen Flotte Joch-Mendi aber verboten hat.

Die Unstimmigkeiten zwischen Amerika und Japan.

Ges. 8. März. Telegraphen-Union. Die Unstimmigkeiten zwischen Tokio und Washington werden von der Pariser Presse sehr widersprechend beurteilt. Das Debatte halten das japanische Eingreifen in Sibirien für völlig auskönnig und warnen vor jeder Illusion.

Kopenhagen 8. März. Der Washingtoner Korrespondent der Berliner Tidende brachte: Amerika lehne den japanischen Vormarsch nach Siberien ab, da eine Zustimmung zur Besetzung russischen Gebiets mit den Kriegsgegnern Amerikas, wie sie im Januar von Wilson verkündet, in Widerspruch stände. Amerika würde weiter, auch auf die Empfindlichkeit des russischen Volkes Rücksicht zu nehmen, es könne jedoch nicht erwartet werden, dass Amerika weitergehen werde, da es keine Zustimmung nicht auszusprechen, und diesen Standpunkt Japan darzu-

Die Friedensfrage in Rußland.

WTB. Petersburg 8. März. Nach einer Meldung der P. T. A. legte im Sowjet Tscherepanow die dringende Notwendigkeit des Kampfes das und schlug vor, sich an die Bauern und Arbeiter zu wenden.

Über zwei Drittel der Sowjets sollen dem Friedensschluss der Bolschewiki zugestimmt haben. Der P. T. A. folgte also Lenin gemeinsam, nur Schwächer könnten von der Fortsetzung des Krieges reden. Die ganze bürgerliche Welt Russlands erkennt die Anwesenheit der Deutschen; wo sie erscheinen, würden sie mit offenen Armen aufgenommen werden.

Die rote Garde in Finnland.

WTB. Stockholm 8. März. Wie allein die aus Wala erachtet, wurde das Hilfsbüro der finnischen Regierung an Deutschland vor allem dadurch veranlaszt, dass fliehende Rote Gardisten aus Estland und Livland nach Finnland strömten und dort die Revolutionäre unterstützten. Die Roten Gardisten

Bank für Landwirtschaft und Gewerbe

Köln, Burgmauer 27/29

Fernsprecher A 1844 und A 2963.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte Schrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter.

Kassastunden von 9—12½, 3—6 Uhr.

Am Samstag werden in den Betriebsgeschäften Münz- und Schrankfächern zu 2,50 Mark, Lebensmittel zu

1,60 Mark und Blumenwurst zu 1,20 Mark das Pfund verausgabt. Die für jede Person zur Verteilung kommende Menge bleibt einfach. Wurst beträgt bis auf Weiteres 250 Gramm. Kinder unter 9 Jahren erhalten 125 Gramm.

Heute.

Auf die Abschaffung Butler und Kett der Speisekarte werden in den kommenden Wochen je 30 Gramm Margarine herausgezogen. Der Preis für die Margarine beträgt 2 Mark für das Pfund.

Anbau und Preistregelung der Frühkartoffeln im Jahre 1918.

Ein möglichst unangreicher Anbau von Frühkartoffeln ist wiederum ganz besonders geboten.

Auch in diesem Jahr werden die frischsten Sorten, die in Wissbecken, Treibhäusern und gartenmöglichen Kulturen gezeigt werden, von der Auszeichnung eines einheitlichen Höchstpreises für das Reichsgebiet und von der öffentlichen Bewirtschaftung bis zum 30. Juni ausgenommen bleiben. Mit dem 1. Juli muss jedoch mit Rücksicht auf die Lage der Brotteile die öffentliche Bewirtschaftung der Frühkartoffeln einzehen. Es ist damit zu rechnen, dass im Monat Juli der Höchstpreis für Frühkartoffeln nirgends unter 8 Mark für den Zentner seinesgleichen werden wird. Um den großen Verhältnissen innerhalb der einzelnen Anbauregionen in Erprobtheit und in der Reisezeit der Frühkartoffeln eine Rechnung zu tragen, werden die Landes- und Provinzial-Kartoffelstellen ermächtigt werden, je nach den Bedürfnissen in ihrem Zuständigkeitsbereich eine Erhöhung des Julipreises wie im Vorjahr bis zur zulässigen Höchstgrenze von 10 Mark vorseznehen und schon leicht befürworten. In gleicher Weise soll von 1. August an durch die Vorstände der Landes- und Provinzial-Kartoffelstellen, in denen Erzeuger, Verbraucher und Händler vertreten sind, mit Genehmigung der Reichskartoffelstellen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse der Anbau der Kartoffelpreise mit der Maßgabe vorgenommen werden, dass der Preis für Herbstkartoffeln am 15. September erreicht ist.

Gebstreichige Erdhobelschäben.

Für die Zeit vom 14. bis 19. März werden auf Warenkarte Nr. 8 10 Pfund gebstreichige Erdhobelschäben in den städtischen Kartoffelverkaufsstellen auf dem Wochenmarkt, dem Friedrichsplatz und der Moisstrasse 1, ausgetragen.

Kolonialwaren.

In der Woche vom 10. bis 16. März werden abgegeben gegen Warenkarte bzw. Warenkarte für Militär-Umlaufen Nr. 1 fests. Gemüsesuppe ein Pfund 15 Pfund, Nr. 2 Suppenküche ein Pfund, Nr. 3 Gemüsegüte ein Pfund 15 Pfund, Nr. 4 Sauerkraut 1 Pfund, Nr. 5 Marmelade 1/2 Pfund, Nr. 6 Kaffee-Crème 1/2 Pfund.

Kaffee-Crème

darf tatsächlich noch bis zum 16. März frei abgegeben werden. Das Lebensmittelamt hat aber auch noch für die nächste Woche die Abgabe gegen Warenkarte beibehalten, um allen Einwohnern die passende Menge zu sichern. Daneben ist den Geschäftsräumen eine weitere Menge überwiezen worden, die vom Lebensmittelamt zur Verfügung stand. Von diesem Vorfall wird den Einwohnern eine größere Menge abgegeben, damit sie sich einen kleinen Bestand schaffen können. Nach dem 16. März tritt die Rationierung ein.

Kriegsfächen.

Für die Zeit vom 11. bis 17. März werden auf Warenkarte Nr. 8 10 Pfund gebstreichige Erdhobelschäben in den städtischen Kartoffelverkaufsstellen auf dem Wochenmarkt, dem Friedrichsplatz und der Moisstrasse 1, ausgetragen.

Bekleidungsamt.

Bekleidungsamt, die auf Schuhe laufen, berechtigen nur zum Eintausch von Lederschuhen. Die Berechtigung zum Eintausch von Holzschuhen muss ausdrücklich auf dem Bezugsschein vermerkt sein.

Die Sommerzeit beginnt in diesem Jahr am 15. April 1918, vormittags zwei Uhr und endet am 16. September 1918, vormittags drei Uhr. Die öffentlichen Uhren sind am 15. April vormittags eine Uhr und drei Uhr vorzustellen und am 16. September vormittags drei Uhr auf zwei Uhr zu rückzustellen. Die Sommerzeit wird wieder eingeführt, weil sie sich 1916 und 1917 vollauf bewährt hat. Auch das euerwärmte Vorzeiten für die Volkswohlarbeit sind erhebliche Erfolge für den Volkswohlstand zu erwarten, um die Kalenderjahre sind etwas verschoben, weil die Sommerzeit an einem Montag beginnen und enden soll. Die Verhältnisse des Winterverkehrs liegen es für die Eisenbahnen u. Postverwaltung wünschenswert erscheinen, dass der Übergang von einer Zeit in die andere in der Nacht von einem Sonntag zu einem Montag stattfindet. Demgemäß erscheint im Jahre 1918 als der geeignete Tag zum Beginn der Sommerzeit den 15. April, zu ihrem Ende der 16. September. Da gegen drei Uhr vormittags die wichtigsten Eisenbahnzüge verkehren, empfiehlt sich dieser Zeitpunkt zum Übergang.

Wegen Doppelche wurde eine Ehefrau aus Bonn Lehrgangen.

Wegen Überschreitung der Höchstpreise für grüne Bohnen hatten sich wieder etliche Gemüsehändler vom Begrüßung an der Straßammer zu verantworten. Es handelt sich bei den Bohnen um weitansässige Mengen als in den meisten bisher verhandelten Fällen. Besonders erahnenswert dürfte die Aussage eines Zeugen sein, der befand, in Rößberg habe der Aufzähler der Stadt Eberfeld durch den Gemeindedienst seine, die Höchstpreise übertreibenden Angebote durch die örtliche Belastung, die Ortschule verhindert.

Der Begrüßung an der Straßammer ist wiederum zum Stellvertreter des Standesbeamten des Rathäuslers der Begrüßung an der Straßammer 1. die jährliche Prüfung am Dienstag, den 12. März vormittags 9 Uhr, die mündliche Prüfung am Freitag, den 15. März vormittags 9 Uhr; in den Volksschulen zu Eberfeld 1. die jährliche Prüfung am Montag, den 18. März, die mündliche Prüfung am Montag, den 25. März, jedesmal nachmittags 2 Uhr beginnend; in den Volksschulen zu Ittenbach 1. die jährliche Prüfung am Montag, den 18. März, die mündliche Prüfung am Montag, den 25. März, jedesmal um 2½ Uhr beginnend; in den Volksschulen zu Rößberg 1. die jährliche Prüfung am Montag, den 18. März, die mündliche Prüfung am Montag, den 25. März, jedesmal um 2½ Uhr beginnend; in den Volksschulen zu Rößberg zum Standesbeamten und des Landwirts Hubert Schmitz in Rößberg zum Stellvertreter des Standesbeamten der Gemeindevorsteher Küster neu gewählt.

Königswinter:

Die diesjährige Entlassungsprüfung findet statt: In der evangelischen Volksschule zu Königs-

winter 1. die schriftliche Prüfung am Montag, den 11. März vorm. 8 Uhr, 2. die mündliche Prüfung am Donnerstag, den 14. März vormittags 9 Uhr; in der katholischen Volksschule zu Königswinter 1. die schriftliche Prüfung am Dienstag, den 12. März vormittags 9 Uhr, die mündliche Prüfung am Freitag, den 15. März vormittags 9 Uhr; in den Volksschulen zu Eberfeld 1. die jährliche Prüfung am Montag, den 18. März, die mündliche Prüfung am Montag, den 25. März, jedesmal um 2½ Uhr beginnend; in den Volksschulen zu Ittenbach 1. die jährliche Prüfung am Montag, den 18. März, die mündliche Prüfung am Montag, den 25. März, jedesmal um 2½ Uhr beginnend; in den Volksschulen zu Rößberg 1. die jährliche Prüfung am Montag, den 18. März, die mündliche Prüfung am Montag, den 25. März, jedesmal um 2½ Uhr beginnend; in den Volksschulen zu Rößberg zum Standesbeamten und des Landwirts Hubert Schmitz in Rößberg zum Stellvertreter des Standesbeamten der Gemeindevorsteher Küster neu gewählt.

Bonner Bierstall.

Neueröffnung!

Dem gesuchten Publikum von Bonn und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich es kann.

Restaurant „Zum Bierstall“

Wenzelgasse 24

heute Samstag, abends 6 Uhr neu eröffnet.

Um geneigten Zuspruch bitte.

Max Ernst vorher Winzerverein Honnef,

ff Bier, gutgepflegte Weine. — Gemütliche Wein- und Kaffeetaube. — Freudliche Bedienung.

Hof-Berfaus.

Hof, nahe bei Bülow, an Obaufer, soll verkaucht werden. Größe 188 Morgen. Gebäude alles Hartbaud.

42.000 Mark Versteigerung. Inventar 56.000 Mark versteigt.

Preis 250.000 Mark.

Nach zweijähriger Verhältnis wurde ich Stellung als

Bolontärverwalter

auf militärische Seite event. auch als zweiter Bolontär.

Zu 20 Jahre alt, militärisch, wohl Deutsch-Scandinav.

Arbeitsfähiger, gefund und fröhlich.

Verhandeln unter B R 100.

an die Reichsbahndirektion der Direktion Borsig.

Reisezeitung in Borsig.

